



CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Département de la sécurité, des institutions et du sport
Police cantonale

Departement für Sicherheit, Institutionen und Sport
Kantonspolizei



MEDIENMITTEILUNG

Sitten, 22. September 2026

Wallis: Rund 30 Betrugsfälle und Versuche innert einer Woche – ein Schaden von knapp 150'000 Franken

In der vergangenen Woche registrierte die Kantonspolizei Wallis rund 30 Betrugsfälle und entsprechende Versuche mit einem Gesamtschaden von knapp 150'000 Franken. Trotz wiederholter Warnungen und umfangreicher Präventionsarbeit fordert diese Art von Straftat weiterhin Opfer. Die Täter passen ihre Vorgehensweisen laufend an. Teilweise manipulieren sie sogar angezeigte Telefonnummern. Das Ziel bleibt jedoch dasselbe: Betroffene unter Druck zu setzen und zur Herausgabe von Geld, Wertsachen, Bankkarten oder Codes zu bewegen.

Ob falscher Polizist, vermeintlicher Bankmitarbeiter oder eine andere Person, die sich als vertrauenswürdig ausgibt: Betrüger versuchen, Vertrauen aufzubauen, Druck zu erzeugen und ihre Opfer zu einer raschen Handlung zu bewegen.

In gewissen Fällen greifen sie auf das sogenannte «Spoofing» zurück. Mit dieser Technik kann auf dem Telefondisplay eine bekannte oder sogar offizielle Nummer angezeigt werden, obwohl der Anruf in Wirklichkeit von Betrügern stammt.

Da sich die Betrugsmethoden laufend weiterentwickeln, bleiben einige grundlegende Verhaltensregeln besonders wichtig:

- Geben Sie aufgrund eines Telefonanrufs niemals Geld, Wertgegenstände oder Bankkarten heraus und teilen Sie keine Codes.
- Die angezeigte Telefonnummer allein ist kein verlässlicher Beweis für die Identität des Anrufers.
- Im Zweifelsfall: Beenden Sie das Gespräch und rufen Sie die betreffende Institution oder Person selbst unter einer bekannten und vertrauenswürdigen Telefonnummer zurück.

Die Kantonspolizei Wallis richtet diese Botschaft nicht nur an mögliche Betroffene, sondern auch an deren persönliches Umfeld. Angehörige können einen wichtigen Beitrag leisten, indem sie das Thema ansprechen und die Warnung weitergeben.

Der Medienmitteilung sind vier einprägsame Präventionsplakate beigelegt. Sie sollen der Bevölkerung helfen, Betrugsversuche frühzeitig zu erkennen und sich im Zweifelsfall richtig zu verhalten. Die Kantonspolizei Wallis bittet die Bevölkerung, diese Plakate weiterzugeben, insbesondere an ältere Angehörige und Bekannte.

Bei einem Betrugsversuch oder verdächtigem Verhalten verständigen Sie umgehend die Polizei über die 117.

Medienkontakt: Einheit Kommunikation & Prävention – 027 606 58 50

